

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 3

Rubrik: Schweizer Mustermesse Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

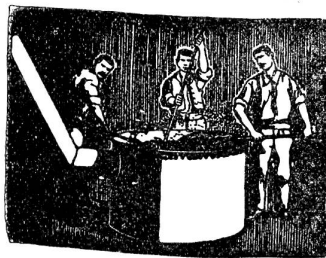
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brückenisolierungen • Asphaltarbeiten ^{aller Art} Flache Bedachungen

erstellen

378

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

Telephon 24

Telegramme: Asphalt Horgen

schen Holzbearbeitungsanlagen und den übrigen dort vorhandenen Gebäulichkeiten von anfänglich 120 mm Kanalarweite, die sich in den Abzweigungen auf 100 mm reduziert. Für diesen Teil des Netzes sind fünf Hydranten vorgesehen. Die Zuleitung für dieses Areal passiert einen Reduzierschacht, in welchem der normale Druck von 13,5 Atmosphären auf 8 Atmosphären reduziert wird. Der Sicherheit halber wird indessen doch nur Material verwendet, das auch einem Arbeitsdruck von 13,5 Atmosphären Genüge leistet.

Die Gemeinde Goldach hat das Wasser vom städtischen Pumpwerk im Riet ab Wassermesser im Schacht vor dem Pumpwerk abzunehmen; Lieferung und Unterhalt des Wassermessers gehen zu Lasten des Wasserwerks. Das Wasserwerk hat für diesen Anschluß eine neue Pumpe anzuschaffen; denn die bisher für die Seegemeinden Horn und Rorschach verwendeten wären einem Druck von 13,5 Atmosphären nicht gewachsen. Für diese Installationen und deren jederzeitige Betriebsbereitschaft für die Gemeinde Goldach muß sich das Wasserwerk vertraglich für die Zeit von 15 Jahren eine jährliche Grundlage von 800 Fr. ausbedingen. Für diesen Betrag könnten pro Monat 80 m³ Wasser bezogen werden; allfälliges Überwasser ist mit 12 Rappen per Kubikmeter zu bezahlen. Dieser Preis basiert auf dem jetzigen Preis, den das Wasserwerk für elektrische Energie auslegen muß; ändert sich der Preis für den elektrischen Strom, so erniedrigt oder erhöht sich auch der Preis für das bezogene Wasser. Das Wasserwerk macht ferner den Vorbehalt, daß der Vertrag nur für den Wasserbedarf der Gemeinde Goldach gilt; für den Anschluß anderer Korporationen bedarf es der Verständigung mit dem Wasserwerk.

Der Kostenvoranschlag sieht eine Summe von 37,000 Franken für die Erstellung dieser Anlagen vor; das Bureau des Kantonsingenieurs empfiehlt jedoch die Bereitstellung eines Kredites von 40,000 Franken, und für diesen Betrag sind auch die Eingaben an die Oberbehörden um Ausrichtung von Staatsbeiträgen erfolgt. Vom Kanton aus ist an dieses Werk ein Beitrag von höchstens 20%, also eventuell 8000 Fr., zugesichert; vom eidgenössischen Arbeitsamt unter dem Titel der Unterstützung von Notstandsarbeiten steht ein Beitrag von 15%, also eventuell 6000 Fr., und dazu noch 20% an die Gesamtlohnsumme der bei diesen Arbeiten eingestellten, außer ihrem Beruf tätigen Arbeitslosen, im Maximum 2000 Franken, also zusammen ebenfalls zirka 8000 Fr., in Aussicht.

Der Kostenvoranschlag beträgt maximal Fr. 40,000.—

An Beiträgen stehen in Aussicht:

vom Kanton 20% zirka Fr. 8000.—

vom eidgen. Arbeitsamt

15% gem. Voranschlag „ 6000.—

20% an die Lohnsumme „ 2000.— „ 16,000.—

Für die Gemeinde verbleiben zirka Fr. 24,000.—

Die Projektierung dieser Bauten erfolgte im Monat Juli 1921. Es ist also anzunehmen, bis zur Ausfüh-

rung werde sich der seither eingetretene Preisabbau ebenfalls bemerkbar machen, so daß wohl mit kleineren Summen gerechnet werden kann. Die 24,000 Fr. wären wohl die oberste Grenze dessen, was die Wasserversorgung auszulegen hätte. Die Amortisation dieser Summe, welche zu den Anlagelasten der Wasserversorgung hinzu käme, würde in gleichem Verhältnis wie die Hauptschuld zu geschehen haben.

Der Kredit wurde von der Bürgerversammlung anstandslos bewilligt, so daß die Gemeinde Goldach nach Erstellung dieser Anlagen für alle Zeiten genügend mit Wasser versorgt ist.

Schweizer Mustermesse Basel.

Auf nach Basel!

Während der diesjährigen Mustermesse werden zwei Veranstaltungen arrangiert, die in hohem Maße das Interesse der Gewerbetreibenden und des Detailhandels finden sollten. Noch nie äußerte sich das Bedürfnis zu gegenseitiger Fühlungnahme und Aussprache so lebhaft, wie in der gegenwärtigen Zeit der wirtschaftlichen Depression, wo jeder Tag neue Sorgen bringt und neue Schwierigkeiten aufdeckt. Dem starken Bedürfnis nach einer klaren Orientierung über die brennendsten Probleme unserer Mittelstandspolitik will die Schweizer Mustermesse entgegenkommen, indem sie zu einem Schweizer Detaillistentag und einem Schweizer Gewerbetag einlädt.

25. April: Schweizer Detaillistentag.

Der Schweizer Detaillistentag wird Dienstag den 25. April stattfinden. Das Programm sieht folgende Veranstaltungen vor:

- 10.00 Sammlung der Teilnehmer im Vortragsaal der Schweizer Mustermesse; Begrüßungsansprache von Herrn Direktor Rurer.
- 10.30 Referat von Herrn alt Nationalrat Dr. H. Stadlin-Graf, Generaldirektor der Schweiz. Volksbank: „Das Kreditwesen im schweizerischen Mittelstand.“
- 12.00 Gemeinsames Mittagessen im Vortragsaal der Schweizer Mustermesse. Besichtigung der Messe.
- 2 1/2 Vorführung von Industriefilms (Tageslichtfilms im Vortragsaal der Schweizer Mustermesse).
- Ca. 4.00 Besichtigung der Basler Rheinhafenanlagen.

Unerlässlich ist der Besuch der Schweizer Mustermesse für jeden Detailhändler, der sich über den Stand der schweizerischen Produktion und über die besten schweizerischen Bezugsquellen orientieren will. Jeder Detailhändler reserviert dafür den 25. April zur Teilnahme am Schweizer Detaillistentag!

27. April: Schweizer Gewerbetag.

Die Veranstaltung für den schweizerischen Gewerbestand soll nicht minder interessant werden. Für diese Tagung, die am 27. April stattfindet, ist in Verbindung

H	einr.	H	üni	H	ot	H	orgen
Gerberei		Gegründet 1728		Riemenfabrik			
TREIBRIEMEN							
1167							

mit der Direktion des Schweizerischen Gewerbeverbandes folgendes Programm vereinbart:

- 10.00 Begrüßung der Vertreter der gewerblichen Verbände und der übrigen Gewerbetreibenden im Vortragssaal der Schweizer Mustermesse.
- 10.30 Referat von Herrn Nationalrat Dr. H. Tschumi, Präsident des Schweiz. Gewerbeverbandes, über: „Die Ziele der gewerblichen Geseßgebung.“
- 11.45 Besichtigung der Messe.
- 1.00 Gemeinsames Mittagessen im Vortragssaal der Schweizer Mustermesse.
- 2 1/2 Vorführung von Industriefilms (Tageslichtfilms) im Vortragssaal der Schweizer Mustermesse).
- 4.00 Besichtigung der Hafenanlagen St. Johann und des neuen Rheinhafens Kleinhüningen.

Jeder Gewerbetreibende, der mit der Zeit Schritt hält, der sich über die neuesten technischen Verbesserungen und über die Leistungen in den verschiedenen Zweigen seines Berufes vergewissern will, muß die Schweizer Mustermesse besuchen. Sie ist auch dieses Jahr trotz der wirtschaftlichen Krisis sehr reichhaltig. Am besten vermittelt der Katalog darüber ein Bild, dessen Bezugsquellenregister über 300 Warenkategorien umfaßt.

Auf in Scharen zum Schweizer Gewerbetag!

Gesellschaft Schweizerischer Bauunternehmer.

Mitteilung an unsere Mitglieder.

Betrifft: Verbilligten Bezug von Baumaterialien.

Wir erlauben uns, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß es uns gelungen ist, mit der neugegründeten Baumaterialienfirma „Baubedarf A.-G. Zürich“ einen Vergünstigungsvertrag abzuschließen, der unseren Mitgliedern sehr vorteilhafte Einkaufsmöglichkeiten für Baumaterialien jeder Art sichert. Der genaue Inhalt des Abkommens wird Ihnen in den nächsten Tagen auf dem Zirkularwege mitgeteilt werden.

Die Baubedarf A.-G. gewährt unsern Mitgliedern auf allen Engros- und Detailbezügen dieselben Rückver-

gütungen, wie sie andere Berufsverbände zugestehen, in keinem Fall aber weniger als 5% des Fakturawertes. Bei Engrosbezügen gelangt ein Teil der Rückvergütung sofort zur Auszahlung. Für Engrosbezüge werden diese Lieferungsbedingungen für alle Plätze der Schweiz garantiert, sämtliche Bestellungen können außerdem auch bei folgenden Firmen aufgegeben werden:

Baufontor Bern A.-G., Bern,
Baumaterial A.-G. Luzern, Luzern;
Baumaterial A.-G. Thun, Thun;
Bausteinfabrik A.-G., Solothurn, Solothurn;
Georg Streiff & Co., Winterthur.

Zu näheren Auskünften steht unser Sekretariat jederzeit zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, in Ihrem eigenen Interesse in möglichst großem Umfange von diesem vorteilhaften Abkommen Gebrauch zu machen.

Gleichzeitig machen wir Sie darauf aufmerksam, daß sich unser Sekretariat nunmehr Bahnhofstr. 100, Zürich 1, befindet, und ersuchen Sie, sämtliche unsere Gesellschaft betreffenden Korrespondenzen und Anfragen an diese Adresse zu richten.

Ferner teilen wir Ihnen mit, daß wir zur Erleichterung von Einzahlungen jeder Art ein Postcheckkonto eröffnet haben. Dasselbe trägt die Nummer VIII/9149.

Wir ersuchen Sie um gefl. Notiznahme.

Mit kollegialem Gruß

Gesellschaft Schweiz. Bauunternehmer:

Der Präsident: H. Gatt-Haller;

Der Sekretär: Dr. Adolf Guggenbühl.

Ausstellungswesen.

Die Nationale Ausstellung für angewandte Kunst in Lausanne, die erste derartige schweizerische Veranstaltung, wird am 6. Mai eröffnet werden in den Räumen des Comptoir Suisse. Mit Ausnahme einiger Objekte, wie ganze Möbelausstattungen, für die der Platz zum voraus auf dem allgemeinen Installationsplan reserviert werden mußte, sind alle zur Ausstellung bestimmten Gegenstände eingetroffen. Der Ausschuß, der über die Zulassung der Arbeiten zu bestimmen hat, hat seine sichtende Arbeit

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.